

Konfliktmanagement und Mediation



Dozenten

DI **Thomas W. Albrecht**, Speaker – Profiler – Transformer, Buchautor „Die Rhetorik des Sebastian Kurz | Was steckt dahinter?“

Mag. **Andrej Mlecka**, Rechtsanwalt

Fragenkatalog:

10 Multiple Choice Prüfungsfragen zur Stoffreflexion

1. Was gehört nicht zu den „Empfangsfrequenzen“ von Menschen?

- A. Annahmen.
- B. Überzeugungen.
- C. Erfahrungen.
- D. Logik.

Antwort: D

2. Dominanter Typus bedeutet

- A. Mischung aus Extrovertiert & Beurteiler.
- B. Mischung aus Extrovertiert & Wahrnehmer.
- C. Mischung aus Introvertiert & Beurteiler
- D. Mischung aus Introvertiert & Wahrnehmer.

Antwort: A

3. Etwas ist ein Konflikt, wenn

- A. Menschen unterschiedliche Meinungen haben.
- B. Menschen unterschiedliche Meinungen austragen.
- C. ihre Standpunkte austauschen.
- D. ihre Meinung sagen.

Antwort: B

4. In der Forming-Phase geht es um

- A. Inklusion
- B. Kontrolle
- C. wie das Ziel erreicht wird
- D. Umsetzung

Antwort: A

5. Ebene 1, Win-Win, besteht aus folgenden Stufen

- A. Verhärtung – Debatte – Taten
- B. Koalition – Gesichtsverlust – Drohstrategien
- C. teilweise Vernichtung – Zersplitterung – Abgrund
- D. Verhärtung – Gesichtsverlust – Abgrund

Antwort: A

6. Welche Aussage zur Mediation ist nicht richtig?

- A. Das Recht der Mediation umfasst auch den Verhandlungsgegenstand.
- B. Das Recht der Mediation umfasst auch das Mediationsverfahren.
- C. Das Recht der Mediation umfasst auch die Mediationsfähigkeit.
- D. Das Recht in der Mediation umfasst nicht die Mediationsfähigkeit.

Antwort: A

7. Welcher Fragetyp kommt in einer Mediation zur Anwendung?

- A. Sekundäre Fragen.
- B. Zirkuläre Fragen.
- C. Periodische Fragen.
- D. Statische Fragen.

Antwort: B

8. Welche Aussage zur Ausbildung zum eingetragenen Mediator ist nicht richtig?

- A. Die Ausbildung besteht aus einem theoretischen und einem anwendungsorientierten Teil und ist näher in der Zivilrechts – Mediations – Ausbildungsverordnung geregelt.
- B. Der theoretische Teil erfasst auch den Verfahrensablauf und die Methoden, nicht jedoch rechtliche Fragen in Zusammenhang mit der Mediation.
- C. Der theoretische Teil erfasst auch Persönlichkeitstheorien, psychosoziale Interventionsformen und Anwendungsgebiete der Mediation.
- D. Der anwendungsorientierte Teil erfasst auch Fallarbeit und die begleitende Teilnahme an der Praxissupervision im Bereich der Mediation.

Antwort: B

9. Welcher Programmpunkt findet nicht in der ersten Phase einer Mediation statt?

- A. Evaluierung.
- B. Vorstellung aller Teilnehmenden.
- C. Besprechung, ob Dritte wie Gutachter hinzugezogen werden sollen.
- D. Besprechung des aktuellen Standes, insbesondere der jüngsten Vorkommnisse und laufenden Verfahren.

Antwort: A

10. Das Kürzel SMART steht im Zusammenhang mit der US-amerikanischen Mediationspraxis für ...?

- A. Specific, measurable, achievable, realistic und timed.
- B. Specific, measurable, alternative, realistic und timeless.
- C. Scientific, measurable, alternative, realistic und timed.
- D. Scientific, measurable, achievable, realistic und timeless.

Antwort: A

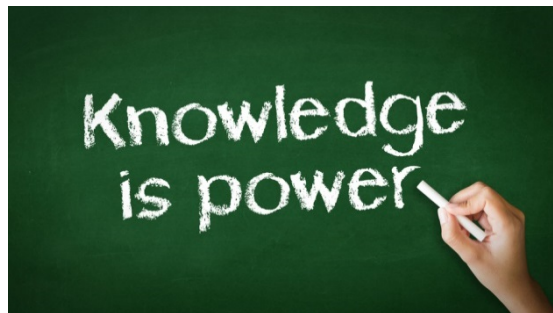
Wir freuen uns auf Ihre Fragen!

Fragen vor Kursbeginn: studienberatung@amc.or.at
Fragen während des Kurses: studienabteilung@amc.or.at

Infos zur Bildungskarenz:

<http://www.mba-studium.at/bildungskarenz>

Wir wünschen viel Erfolg im Studium!



Auf zum nächsten Karrieresprung!

